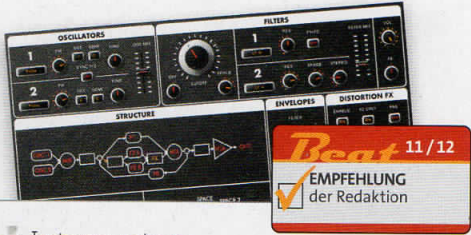


Free- und Shareware

von Mario Schumacher



The Interruptor Twin Bass

Nachdem es lange Zeit still um den talentierten Synth-Edit-Bastler The Interruptor war, legt der Schweizer mit Twin Bass seinen ersten ausgewachsenen Synthesizer vor. Die Oszillatoren warten mit den klassischen Wellenformen inklusive Rauschen auf. Neben Pulsweitenmodulation beherrscht der Klangerzeuger auch Oszillatorsynchronisation. Darüber hinaus gestattet der zweite Oszillator die Einspeisung eines externen Signals.

Ein echtes Alleinstellungsmerkmal des monophon oder polyphon spielbaren Plug-ins ist seine duale Filterarchitektur: Die beiden Filter lassen sich wahlweise parallel oder seriell betreiben, wobei jeweils zwei Tief- und Hochpassmodelle und ein Bandpass zur Auswahl stehen. Das zweite Filter ist dabei in stereo ausgelegt, wobei ein Versatz zwischen den Cutoff-Werten des linken und rechten Kanals eingestellt werden kann. Neben einem Mix-Signal kann das Kraftpaket auch die beiden Filtersignale separat ausgeben, sodass eine individuelle Bearbeitung möglich ist. Für einen bissigen Sound sorgen bei Bedarf die Feedback-Schleife der Filtersektion sowie ein Distortion-Modul mit zwei Betriebsarten für harte metallische Verzerrungen und Röhren-Overdrive-Effekte. Da der Verzerrer auch ausschließlich auf das zweite Filter wirken kann, lassen sich mit dem Synthesizer ebenso brachiale Bässe mit ausgeprägtem Tiefbassanteil sowie enormer Stereobreite erzeugen. Natürlich darf auch eine Modulationsabteilung nicht fehlen. Diese beherbergt drei ADSR-Hüllkurven, drei zum Host-Tempo synchronisierbaren LFOs sowie eine Modulationsmatrix mit fünf Slots.

Fazit

Frei von dem Anspruch eines Alleskönners glänzt Twin Bass als wahre Geheimwaffe für dreckige moderne Bass- und Lead-Klänge im Breitwandformat sowie brachiale Wobble-Klänge. Dabei beeindruckt das Plug-in mit einem kraftvollen Sound und einer intuitiven Bedienung. Durch die Möglichkeit, die beiden Filtersignale individuell mit externen Effekten zu bearbeiten, eröffnet sich ein weites Experimentierfeld.

Flexibler Bass-Synthesizer

Hersteller: The Interruptor
Web: www.interruptor.ch
Preis: Donationware
System: VST

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■



1 Los geht's!
Nicht zuletzt dank der individuellen Ausgänge der beiden Filter bietet Twin Bass spannende Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung Ihres persönlichen Bass-Sounds. Laden Sie den Synthesizer als VST-Instrument und aktivieren Sie alle Ausgänge. Blenden Sie dann seine Bedienoberfläche ein und selektieren Sie das *Init*-Preset. Wählen Sie in dem Menü *Indiv Out* den Eintrag *Direct* an.



3 Filter
Noch fällt die Modulation recht schnell aus. Passen Sie die Wellenformen und Raten des ersten und zweiten LFOs wie dargestellt an. Wechseln Sie dann zur Filtersektion und verringern Sie die *Cutoff*-Frequenz und erhöhen Sie die *Resonanz* wie auf dem Screenshot. Die dritte Zuweisung in der Matrix sorgt dafür, dass die Filterhüllkurve das Filter in Abhängigkeit von der Anschlagstärke öffnet.



5 Effekt 1
Durch den separaten Zugriff auf die beiden Filtersignale können Sie den Sound nun flexibel mit Effekt-Plug-ins manipulieren. Schalten Sie im DAW-Mixer das Signal des ersten Filters solo und laden Sie in diesem Kanal *ToneBytes Lo-Fizer* als Insert. Wählen Sie das Preset *User*, integrieren Sie das Modul *Speaker Sim* in den Signalweg und passen Sie seine Parameter wie auf dem Bild an.



2 Oszillatoren
Nun werden die beiden Filtersignale separat ausgegeben. Wählen Sie für die Oszillatoren die Wellenform *Pulse*. Klicken Sie auf *Modulation Panel*, um zur Modulationsseite zu wechseln, und wählen Sie für den *Slot 1 Osc 1 PW* und für *Slot 2 Osc 2 PW* als Ziel an. Justieren Sie die Modulationsintensitäten wie abgebildet. Durch die Pulsweitenmodulation erhält der Klang zusätzliche Schwebungen.



4 Modulationen
Justieren Sie die Filter- und Lautstärkehüllkurve wie abgebildet. Die Filterfrequenz soll zusätzlich durch *LFO 3* gesteuert werden. Nehmen Sie dazu die vierte Modulationszuweisung vor und definieren Sie für den dritten LFO ebenfalls eine *Rate* von einem Takt (*1 bar*). Um den Wobble-Effekt dynamisch mit dem Modulationsrad steuern zu können, ist die fünfte Zuweisung zu erstellen.



6 Effekt 2
Aktivieren Sie für diesen Kanal ein Hochpassfilter und wechseln Sie zum Kanal des zweiten Filters. Eine zweite Instanz von *Lo-Fizer* verleiht dem Signal des zweiten Filters eine vokalähnliche Klangfarbe. Nun können Sie die Lautstärken der drei Signale aus TwinBass nach Belieben anpassen. Probieren Sie auch einmal eine Automation der Panoramaposition der beiden Filtersignale aus.

